

Verschwörungstheorien aus soziologischer Perspektive (Erwartungshorizont)

Geheimhaltung	Konflikte	Cui Bono (»Wem nützt es?«)
<ul style="list-style-type: none"> ▶ Der Wissenschaftler David Robert Grimes hat eine Formel entwickelt, um zu zeigen, wie schnell Verschwörungen auf-fliegen ▶ Wichtige Faktoren sind die Anzahl der Mitwiser*innen und wie geschäftig die Eingeweih-ten sind ▶ Damit konnte er die Wahr-scheinlichkeit ausrechnen, mit der Eingeweihte das Geheim-nis ausplaudern oder für sich behalten ▶ Angebliche Verschwörungen über einen langen Zeitraum und mit vielen Mitwiser*innen sind daher aller Wahr-schein-lichkeit nach falsch 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Konflikte gibt es überall in der Gesellschaft. Sie sind wichtig für den gesellschaft-lichen Fortschritt ▶ Oft haben die Beteiligten gegensätzliche Interessen wie z.B. Arbeiter*innen und Unternehmer*innen ▶ Ideal des Pluralismus: die Macht zwischen verschiedenen Gruppen sollte gleich verteilt sein; das ist in der Realität oft nicht der Fall ▶ Viele Konflikte lassen sich auf gesellschaftliche Strukturen zurückführen ▶ Trotzdem gibt es nicht die eine Gruppe, die alles steuert, sondern viele Gruppen mit verschiedenen Interessen 	<ul style="list-style-type: none"> ▶ Die »Cui Bono?«-Frage wird oft in der Analyse von Politik und in der Erforschung von Verbrechen gestellt ▶ Sie fragt nach Nutznie-ßer*innen/Profiteur*innen be-stimmter Ereignisse: Wer hat einen Vorteil? Diese Person / Gruppe könnte auch verant-wortlich sein für das Ereignis (z.B. einen Mord). ▶ Es ist nur ein Anhaltspunkt und kein Beweis, daher be-steht die Gefahr eines Fehl-schlusses. ▶ Nur weil eine Person einen Vorteil von einem Ereignis hat, ist sie noch nicht verant-wortlich/Urheber